

Mit Zeitspenden mehr für Klimaschutz tun

HEILBRONN Stadt startet Kampagne, um Bürger mit beispielhaften Projekten zu vernetzen – Schutzkonzept wird überarbeitet

Von unserem Redakteur
Carsten Frieze

Mit neuen Wegen will die Stadt Heilbronn den Auswirkungen des Klimawandels begegnen und auch Bürger sowie Firmen stärker für den Klimaschutz motivieren. „Wir möchten Bürger vernetzen, Energie zu sparen, wollen zeigen, dass Klimaschutzmaßnahmen nicht immer teuer sind.“ Oberbürgermeister Harry Mergel spannte gestern vor der Presse einen weiten Bogen von der Warnung des früheren Uno-Generalsekretärs Ban Ki-Moon vom Klimawandel als der größten Gefahr in der Geschichte der Menschheit bis zu klimatischen Extremwetterereignissen der jüngsten Zeit auf dem Globus.

„Wenn Heilbronn auch für kommende Generationen lebenswert sein soll, ist Klimaschutz Pflicht.“

OB Harry Mergel

Die Stadt möchte das bisher nicht sonderlich ehrgeizige Klimaschutzziel, bis 2020 rund 20 Prozent der Kohlendioxidemissionen vom Basisjahr 1990 einzusparen, bis 2050 deutlich ambitionierter gestalten. Damit dies gelingen kann, sollen auf dem Weg auch Bürger und Firmen durch zentrale Informationen und individuelle Mitmachangebote mitgenommen, beispielhafte Projekte öffentlich zugänglich gemacht werden.

Uhrläuft mit Unter dem Kampagnenslogan „Heilbronn bietet Klima Schutz“ wird es im Internet eine Seite mit vielen Informationen geben. Wie Klimaschutzbeauftragter Dr. André Gützloe verdeutlichte, sollen dort Angaben zum städtischen Engagement ebenso zu finden sein wie Tipps zum Klimaschutz, Hinweise zu Fördergeldern oder zu Veranstaltungen.



Könnte eine Projektidee für Eltern sein: Ein beispielhafter Ansatz, die Kinder zur Schule laufen zu lassen statt sie im Auto zu bringen. Im Kleinen soll die neue Kampagne möglichst viele Menschen bewegen, Klimaschutz ernster zu nehmen. Foto: Ralf Seidel

gen. Als zentrale Aktionsbasis wird zudem ab Montag eine Zeitspendenplattform im Internet unter dem Titel www.unserauftrag.de eingerichtet. Hier können Bürger Projekte in Eigeninitiative einbringen, andere können sich dabei engagieren und eine Spende für den Klimaschutz leisten. Auf einer Zeitspendenuhr soll plakativ sichtbar gemacht werden, wie viel Zeit die Bürger in ihrer Stadt für den Klimaschutz investieren. Dies kann ein Baumpflanzprojekt, die Begrünung eines Daches oder ein Recycling-Projekt sein, verdeutlichte Gützloe, aber ebenso ein Projekt, wenn Eltern ihre Kinder zur



OB Harry Mergel (re.) und André Gützloe neben dem neuen Slogan. Foto: Mario Berger

Schule laufen und das Auto stehen lassen. Ebenso kann er sich vorstellen, dass Bürger Hilfe erhalten, wenn sie eine Solaranlage auf ihrem Dach installieren wollen.

Neue Ziele Mit einem kleinen Würfel, in dem Fichtensamen sind, gibt die Stadt schon mal einen Ansatz vor. Im Garten oder auf dem Balkon im Topf kann man die Fichte pflanzen. Die Kampagne habe das Ziel, einen Bewusstseinswandel für mehr Klimaschutz zu fördern, betonte OB Harry Mergel. Auch Schulen sollen am Projekt beteiligt werden.

Die Stadt will aber nicht nur die Bürger zu Klimaschützern machen, sondern auch selbst aktiv werden. Mergel sprach die Vorgabe an, den Energieverbrauch in städtischen Gebäuden zu reduzieren und verstärkt erneuerbare Energieträger zu nutzen. Der Ausbau der Fahrradinfrastruktur ist für ihn eines der wichtigsten Ziele. Und: Der Klima-Masterplan soll ab 2018 überarbeitet werden, neue, höhere Klimaziele sollen definiert werden. Das Projekt wird ausgeschrieben, eine Fachfirma soll den Prozess begleiten. Erst wenn Berechnungen vorliegen, was welche Maßnahmen kosten, könne man Zahlen nennen, sagte Gützloe.

Ändern Wie viele Ausgaben die Stadt bisher für den Klimaschutz getätigt hat, darüber liegt der Stadt bisher noch keine Aufstellung vor. Hier regte der OB an, die Daten zu ermitteln. Die Verwaltung habe das Thema Klimaschutz zuvor bei Haushaltsberatungen etwas nach hinten geschoben, räumte Mergel ein. Das solle sich nun ändern. Wenn sie mit Leben gefüllt wird, kann die neue Kampagne dabei helfen. André Gützloe ist überzeugt, dass Klimaschutz nicht nur existenziell wichtig sei. „Er kann auch Spaß machen.“

@ Infoseiten im Internet
www.klimaschutz-heilbronn.de
www.unserauftrag.de (ab 23.10.)

Start der Kampagne

Zur Eröffnung der Klimaschutzkampagne lädt die Stadt Heilbronn am **Montag, 23. Oktober, 17 Uhr**, Interessierte ins Heinrich-Fries-Haus (Bahnhofstraße 13) ein. Klimaschutzbeauftragter Dr. André Gützloe wird die Kampagne vorstellen, Professor Roland Pfennig (Hochschule Heilbronn) und Energieagentur-Geschäftsführer Benedikt Nagel sprechen über Klimaschutz bei Unternehmen und über Energiesparen. Danach startet ein „Klimadialog Heilbronn“ der Lokalen Agenda. cf